



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Unser Denkmal des Monats 2027



**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Freundinnen und Freunde und Gäste der
historischen Stadtkerne im Land Brandenburg,**

die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen zeichnet seit vielen Jahren Einzeldenkmale oder Ensembles aus, die in besonderer Weise die baukulturelle Tradition Brandenburgs erlebbar machen. Die »Denkmale des Monats« standen im zurückliegenden Jahr unter dem Motto »Altstadt von morgen«. Sie zeigen einerseits baukulturelles Erbe, verdeutlichen aber auch die Herausforderungen, die sich ergeben, wenn wir dieses Erbe zukunftsfähig machen wollen.

Altstädte erzählen Geschichte und Geschichten. Sie erinnern an das, was vor uns geschehen ist, was geschafft wurde – sie prägen das Gesicht unserer Städte; sie sind Orte des Wohnens, des Arbeitens und des Handels, der Kultur sowie der Begegnung und des gesellschaftlichen Miteinanders.

Altstädte entwickeln sich stetig weiter, um auch künftig lebendige und lebenswerte Stadtzentren sein zu können. Es geht um Klimaanpassung, Wärmewende, nachhaltige Mobilität, Digitalisierung, neue Wohn- und Arbeitsformen. Diese Entwicklungen sind gut. Sie bedeuten, dass Tradition und Innovationen zusammenfinden und engagierte Menschen vor Ort ihre Altstadt und damit ihre Heimat zukunftsfähig gestalten. Die im Jahr 2026 ausgezeichneten Denkmale, Ensembles und Initiativen zeigen eindrücklich, dass historische Altstädte, ihre Gebäude und öffentlichen Räume unter Wahrung des baukulturellen Erbes weiterentwickelt und für künftige Generationen nutzbar gemacht werden können. Die Beispiele zeigen: Die besten Ideen entstehen dort, wo Geschichte bewahrt und Zukunft gemeinsam entwickelt wird.

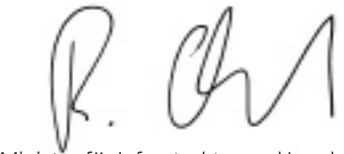
Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung unterstützt mit verschiedenen Instrumenten und Förderprogrammen die brandenburgischen Kommunen bei der Weiterentwicklung ihrer Altstädte. Die Städtebauförderung ist und bleibt für die AG-Mitgliedsstädte ein verlässliches Finanzierungsinstrument – für die historischen Stadtkerne ist dies das Bund-Länder-Programm »Lebendige Zentren«.

2026 feierten wir 35 Jahre Städtebauförderung im Land Brandenburg. Den Auftakt bildete eine gut besuchte Pop-up-Ausstellung im Herzen der AG-Mitgliedsstadt Potsdam. Sie zeigte exemplarisch das erfolgreiche Zusammenwirken von engagierten Menschen vor Ort mit Mitteln aus dem Vorgängerprogramm »Städtebaulicher Denkmalschutz« seit 1991.

Um den sich ändernden Bedarfen der Kommunen noch besser gerecht zu werden, hat das MIL 2026 ein Kontingent für kleinteilige Klimafolgenanpassungsvorhaben im öffentlichen Raum eingeführt. Dabei geht es um Verschattung, Begrünung, Entsiegelung, Anpassung an Starkregen, Schaffung von Aufenthaltsqualitäten und Erleichterungen bei der punktuellen Klimafolgenanpassung bereits geförderter Vorhaben.

Ich danke allen, die sich für die brandenburgischen Städte und deren historische Stadtkerne einsetzen. Ganz besonders danke ich der Arbeitsgemeinschaft historische Stadtkerne für ihre wichtige Arbeit für unsere Heimat, unser schönes Land Brandenburg.

Ihr Robert Crumbach



Minister für Infrastruktur und Landesplanung



- 1 Minister Robert Crumbach gemeinsam mit Nora Görke, der Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft und Gerald Lehmann, ihrem Stellvertreter in Kyritz (Foto: Peter-Paul Weiler)
- 2 Eröffnung der Pop-up-Ausstellung »35 Jahre Städtebauförderung« in Potsdam (Foto: Ines Hasenau)
- 3 Minister Robert Crumbach zu Gast beim Jahresforum der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne im September 2026 in Kyritz (Foto: Peter-Paul Weiler)



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg





1 Nora Görke, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg und Bürgermeisterin der Stadt Kyritz, Christiane Lindner-Klopsch, Vorsitzende des Städtekranses Berlin-Brandenburg und Bürgermeisterin der Stadt Jüterbog und Helmut Wenzel, Vorsitzender des Städteforums Brandenburg und Bürgermeister der Stadt Lübbenau / Spreewald eröffnen den 7. Brandenburgischen Stadtentwicklungstag.



2



3

2 + 3 »Der eingebildete Kranke« von Molière, inszeniert von theater 89 vor historischer Kulisse in Bad Freienwalde und Werder (Havel).
4 7. Brandenburgischer Stadtentwicklungstag



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Förderer, Freunde und Gäste der historischen Stadtkerne des Landes Brandenburg,

mit diesem Kalender schauen wir zurück auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr 2026. Alle zwölf Auszeichnungen als »Denkmal des Monats«, die wir Ihnen hier vorstellen, standen unter dem Motto »Altstadt von morgen«. Sie zeigen auf ganz unterschiedliche Art und Weise, wie zukunftsfähig die historischen Stadtkerne im Land Brandenburg sein können.

Im Juni 2026 lud die Arbeitsgemeinschaft federführend für die Plattform Starke Städte zum 7. Brandenburger Stadtentwicklungstag nach Potsdam ein. Unter dem Titel »Starke Städte – Gemeinsam für Brandenburg # Chancen durch kooperatives Handeln« standen die kommunalen Handlungsmöglichkeiten in den drängenden Zukunftsthemen im Mittelpunkt.

Auch in unserem fachlichen Diskurs stand die Zukunft der historischen Stadtkerne im Mittelpunkt. Im Rahmen des zweitägigen Jahresforums, das im September 2026 in Kyritz stattfand, setzte die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen Brandenburg das Thema »Gemeinsam Altstadttraum gestalten – lebenswert und klimafit« auf die Agenda. Öffentliche Räume sind zentrale Orte des gesellschaftlichen Lebens, deren klimaresiliente Weiterentwicklung zentrale Aufgabe für lebenswerte Altstädte ist. Das Jahresforum beleuchtete mit Vorträgen, Beispielen zum Nachahmen, Rundgängen und partizipativen Praxisessions, wie Gestaltqualität, Klimaanpassung, Denkmalschutz und Beteiligungsprozesse erfolgreich zusammengeführt werden.

Der Fachdialog »Altstadtplan im Klimawandel« im November 2026 widmete sich den Potenzialen historischer Pflasterflächen für die Klimaanpassung und zeigte aktuelle Praxisbeispiele, technische Lösungsansätze sowie Erfahrungen aus Kommunen. Im Mittelpunkt standen hier Fragen der Regenwasserversickerung, Verkehrsberuhigung, Barrierefreiheit, Lärminderung und der zukunftsfähigen Gestaltung historischer Straßenräume.

Zu den kulturellen Höhepunkten gehörte wieder die Sommertheatertournee 2026. theater 89 begeisterte mit dem Stück »Der eingebildete Kranke« von Molière in 26 Vorstellungen unter freiem Himmel zahlreiche Zuschauer:innen in den historischen Stadtkernen. Auch die zweite Wintertheatertournee war ein voller Erfolg. theater 89 bot mit dem Stück »Wind, Sand und Sterne – die Wüste« von Antoine de Saint-Exupéry Anlass zum Nachdenken über Mut, Verantwortung, Freundschaft, Freiheit und den Sinn des menschlichen Handelns.

Gemeinsam blicken wir zuversichtlich auf das Jahr 2027, in dem die Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne im Mai ihr 35. Jubiläum feiern wird. Entdecken Sie unsere vielseitigen und l(i)ebenswerten Altstädte!

Ihre Nora Görke

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft und Bürgermeisterin der Stadt Kyritz



4



Januar 2027

Kita Miteinander • August-Bebel-Straße 30c, 16816 Neuruppin

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Neujahr																														

Fontanestadt Neuruppin

Neuruppin mit dem lebendigen historischen Stadtkern und den beschaulichen 13 Ortsteilen ist eine sich immer weiter entwickelnde Stadt. Heute leben gut 32.600 Menschen in der Fontanestadt. Knapp 500 kämen noch hinzu, zählte man auch die Nebenwohnsitze mit. Insbesondere die Neuruppiner Altstadt ist ein beliebter Ort zum Wohnen, Arbeiten, Feiern und Kultur entdecken, mit kurzen Wegen für Einheimische und Gäste.

Entlang der Kommunikation gelangen Gäste der Stadt beispielweise zu Fuß oder per Rad im Handumdrehen vom Bahnhof Rheinsberger Tor zum Tempelgarten oder zum Museum Neuruppin. Touristische Gruppen schlendern die Passage am Ruppiner See entlang, bevor sie an Bord eines Fahrgastschiffs gehen oder sich wieder auf die Spuren von Neuruppins großen Söhnen Theodor Fontane und Karl Friedrich Schinkel begeben.

Neuruppin ist eben eine lebens- und liebenswerte Stadt für Familien und alle Generationen. Überzeugen Sie sich gern selbst von dieser »Altstadt von morgen«!

Autor:in: Fontanestadt Neuruppin



- 1 Pfarrkirche St. Marien (heute Kulturkirche) 2 Schinkeldenkmal
- 3 Fontane-Geburtshaus (heutige Löwenapotheke) 4 Altes Gymnasium
- 5 Schulplatz mit Denkmal, Friedrich Wilhelm II. 6 Fontane Therme
- 7 Predigerwitwenhaus (1736) 8 Siechenhauskapelle St. Laurentius
- 9 Klosterkirche St. Trinitatis 10 Seepromenade mit Parzivalskulptur
- 11 Rathaus 12 Fontanedenkmal (1907) 13 Museum Neuruppin
- 14 Tempelgarten mit Apollotempel 15 Wallanlagen

Kita Miteinander

Ende des 18. Jahrhunderts wurde nach Plänen des Bauinspektors Brasch ein Exerzierhaus im Bullenwinkel errichtet. Der damalige Minister Voss teilte dem Bauinspektor nach Fertigstellung im Jahr 1794 mit, »dass dieser Bau mit vorzüglicher Aufmerksamkeit ausgeführt ist«.

Auch historische Darstellungen lassen auf eine eingeschossige, barackenartige Bebauung der noch heute vorhandenen Grundfläche, ohne architektonische Prägnanz schließen. Das Exerziergebäude existierte bis in die 1920er Jahre. Zwischen 1939 bis nach Kriegsende befand sich auf dem Areal ein Wasserspeicher. Das in den 1970er Jahren erbaute Gebäude wurde bis ca. 1992 als Kindergarten genutzt. Nach dem Erwerb seitens der Stephanus-Stiftung diente es als Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Nach längerem Leerstand erfolgte 2011 die Wiederinbetriebnahme zunächst auf einer Teilfläche als Kita. In den Jahren 2024 / 2025 wurde das Gebäude durch die Stephanus-Stiftung von Grund auf saniert, um den Anforderungen einer modernen Kita gerecht zu werden. Die Sanierung wurde mit Städtebaufördermitteln bezuschusst.

Das unmittelbare Umfeld und ein großzügiger Spielplatz, der durch die Stadtmauer erreichbar ist sowie die zweisprachige Erziehung sind besondere Merkmale dieser Kita. Außerdem befindet sich im Souterrain eine Stelle der Neuruppiner Tafel. Seitens der Fontanestadt wurden barriere- und autofreie Zuwegungen entlang der Kommunikation und ein Fußweg als direkte Anbindung durch die Stadtmauer zur Franz-Künstler-Straße mit dem angrenzenden »Haus der Begegnung« geschaffen.

Autor:in: Fontanestadt Neuruppin und Sanierungsträger DSK



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine Januar 2027

Fr–So, 18.12.26–3.1.27 und Fr–Mo, 7.–10.1.
Beelitz • Altstadt: Lichterzauber

Fr, 1.1.
Brandenburg an der Havel • Neustadt und Dominsel:
Feiertagsspaziergang

Sa, 2.1.
Brandenburg an der Havel • Tourist-Information:
Stadtführung

Sa, 2.1. und Di, 5.1.
Lübbenau / Spreewald • Laternenwanderung mit
Winterkahnfahrt

So, 9.1.
Neuruppin • Kulturkirche: Neujahrskonzert

Di, 12.1. , 19 Uhr
Rheinsberg • Remise und Haus der Stadtgeschichte:
Vortragsreihe

Do, 28.1.
Doberlug-Kirchhain • Refektorium Doberlug:
Schachturnier

Oktober bis März, 1 x monatlich
Angermünde • Friedenspark: Stadtführung

samstags, 14 Uhr
Angermünde • Haus Uckermark: Stadtführung

sonntags, 11 Uhr
Bad Belzig • Tourist-Information: Stadt- und Burgführung

montags, 10 Uhr
Rheinsberg • Tourist-Information:
Stadt- und Schlossparkführung

sonntags, 11 Uhr
Bad Belzig • Tourist-Information: Stadt- und Burgführung

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen:
Fontanestadt Neuruppin



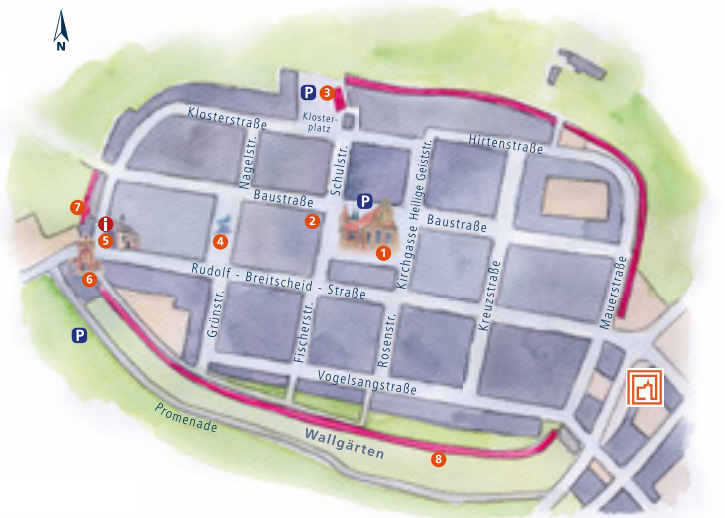
Februar 2027 Ehemalige Bürgermeistervilla • Templiner Straße 3, 16775 Gransee

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

Gransee

Die Stadt Gransee im Norden Brandenburgs zeichnet sich durch ihre Lage – eingebettet in eine einzigartige Naturlandschaft – und die räumliche Nähe zu Berlin aus. Der berühmte Stechlinsee in Neuglobsow, der Fontane zum Roman »Stechlin« inspirierte, und das »Zauberschloss« Meseberg sind nur einen Katzensprung entfernt. Beide Orte werden von Gransee aus verwaltet. Gransee hat eine pittoresk anmutende Altstadt, deren Bebauung größtenteils aus dem 18. / 19. Jahrhundert stammt und in ihrer Form und Vielfalt beeindruckt. Der schachbrettartige Grundriss besteht seit dem letzten großen Stadtbrand 1711 und bildet eine blockartige Bebauungsstruktur. Diese bildet geschützte Höfe, die heute als Erholungsräume eine besondere Wohnqualität bieten. Begrüßt werden die Besucher und Besucherinnen durch das Ruppiner Tor, das stolz den Eingang in die Stadt markiert. Trotz ihrer Kleinteiligkeit behauptet sich die Stadt als Zentrum im ländlichen Raum und lädt ihre Gäste zu einem Besuch ihrer Sehenswürdigkeiten und Funktionen ein.

Autor: Christian Tutsch



- 1 Stadtkirche St. Marien (14. / 15. Jh.) am Kirchplatz
- 2 Rathaus
- 3 Franziskanerkloster, begehbare Ruine
- 4 Luisendenkmal am Schinkelplatz
- 5 Ehemalige St. Spirituskapelle
- 6 Ruppiner Tor
- 7 Pulverturm
- 8 Stadtmauer

Ehemalige Bürgermeistervilla

Die repräsentative Villa am Kreisverkehr am Rande der Altstadt fiel nach der Wende leerstehend jahrzehntelang in einen Dornröschenschlaf. Vielen Granseern und Granseerinnen blutete das Herz, dem Haus über die Zeit beim Verfall zuzusehen. 2020 kam das Grundstück in den Besitz des heutigen Eigentümers. Dieser nahm sich voller Tatkraft des denkmalgeschützten Hauses an. Niemand konnte sich vorstellen, dass es jemals wieder im alten Glanz erstrahlen könnte. Dennoch wagte er das unmöglich Scheinende und versuchte zunächst mit einfachen Mitteln sich dieser Lebensaufgabe zu nähern. Nach unzähligen Arbeitsstunden und mit großem Aufwand, größtenteils in Eigenleistung, schälte sich Stück für Stück das alte Gesicht und die Pracht des Gebäudes wieder heraus. Dabei erfolgte die Sanierung denkmalgerecht und unter größtmöglichem Erhalt der bauzeitlichen Substanz. Damit wurde für die Stadt Gransee ein wertvoller Beitrag zum Erhalt des baukulturellen Erbes geleistet. Den Reisenden auf dem Weg zur Ostsee zeigt die Stadt mit dem vis-à-vis liegenden sanierten Platz der Jugend wieder ein freundliches Gesicht. Die meisten Granseer und Granseerinnen kommen regelmäßig an diesem Ort vorbei und sind begeistert über das neue historische Schmuckstück am Eingang zur Altstadt.

Autor: Christian Tutsch



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine Februar 2027

- Sa, 6.2.
Brandenburg an der Havel • Tourist-Information: Stadtführung
 - Perleberg** • Altstadt: Stadtführung
 - Di, 9.2., 19 Uhr
Rheinsberg • Remise und Haus der Stadtgeschichte: Vortragsreihe
 - Di, 16.2. und Sa, 20.2.
Lübbenau / Spreewald • Laternenwanderung mit Winterkahnfahrt
 - Sa, 20.2.
Rheinsberg • Schlosspark: Weltgästeführertag
 - Doberlug-Kirchhain** • Refektorium Doberlug: Jugendweihe-Messe
 - Sa–So, 27.–28.2.
Lübbenau / Spreewald • Torhaus / Spreewald-Museum: 26. Lübbenauer Ostereiermesse
 - Oktober bis März, 1× monatlich
Angermünde • Friedenspark: Stadtführung
 - samstags, 14 Uhr
Angermünde • Haus Uckermark: Stadtführung
 - sonntags, 11 Uhr
Bad Belzig • Tourist-Information: Stadt- und Burgführung
 - montags, 10 Uhr
Rheinsberg • Tourist-Information: Stadt- und Schlossparkführung
- Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen:
Gransee



März 2027

Heiligegeiststraße 14, 16, 18 und Am Rosenwinkel 15 • 16909 Wittstock / Dosse

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
																									Gründonnerstag	Karfreitag			Ostermontag	

Wittstock / Dosse

Als eine der ältesten Städte Brandenburgs beeindruckt **Wittstock / Dosse** mit einer nahezu vollständig erhaltenen Stadtmauer und liebevoll sanierten Gassen und Plätzen. Seit Jahren verfolgt die Stadt die Strategie zur Revitalisierung der Altstadt durch Integration mittelzentraler Funktionen von öffentlichen, sozialen und gesundheitlichen Einrichtungen. Unverkennbar sind die Erfolge der Sanierung und Aktivierung der historischen Gebäude und damit auch die Belebung der Innenstadt.

Mit der Sanierung der denkmalgeschützten Bahnhofs- und Bahnbetriebsgebäude wurde das Tor zur Altstadt gestärkt. Auch die Sanierung der Alten Post trug zu einer Verbindung von Geschichte, Gegenwart und der »Altstadt von morgen« bei. Durch die Instandsetzung des Gebäudeensembles der Heiligegeiststraße und Am Rosenwinkel erfolgte durch die Schaffung lebenswerten Wohnraums ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft.

Autorin: Silvana Kubasch, Stadt Wittstock / Dosse

Heiligegeiststraße 14, 16, 18 und Am Rosenwinkel 15

Die zum Teil verputzten Fachwerkgebäude der Heiligegeiststraße 14, 16, 18 und Am Rosenwinkel 15 befinden sich im nördlichen Bereich des historischen Stadtkerns von Wittstock / Dosse. Aufgrund einer Baulücke fehlte die straßenseitige Raumkante. Wegen der kleinen Grundstückszuschnitte, fehlenden Grundstückszufahrten und der kleinteiligen Hofbebauung konnten die Immobilien lange keine Interessierten für sich gewinnen. Durch jahrelangen Leerstand befanden sich die Gebäude in einem baulich desolaten Zustand und entwickelten sich zu einem städtebaulichen Missstand.

Im Zuge der Sanierung sollten die Gebäude aufgrund ihrer geringen Gebäude- und Grundstücksgröße gemeinsam zu Wohnzwecken entwickelt werden. Als Grundlage der Objektentwicklung diente das im Rahmen eines Werkstattverfahrens im Jahr 2017 erarbeitete Eckpunktepapier, welches gemeinsam mit den Denkmalschutzbehörden sowie der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Ostprignitz-Ruppin erarbeitet wurde. Bei der Sanierungsmaßnahme wurde das Objekt Heiligegeiststraße 14 abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Die Schließung der Baulücke Heiligegeiststraße 18 erfolgte durch einen zweigeschossigen Neubau und schafft in Verbindung mit den Nachbargebäuden Am Rosenwinkel 15 ein weiteres Wohnungsangebot. Zudem wurden durch den Abbruch der baufälligen Nebengebäude gesunde Wohnverhältnisse und unter der Betrachtung der kleinen Grundstückszuschnitte ausreichend private und gemeinschaftliche Außenanlagen im Hofbereich geschaffen.

Autorin: Silvana Kubasch, Stadt Wittstock / Dosse



- 1 Stadtmauer mit Wall- und Grabenzone 2 St. Marienkirche
 - 3 Fachwerkhaus, Superintendentur 4 Rathaus 5 Adlerapotheke
 - 6 Heilig-Geist-Kirche 7 Ehem. Paulsche Tuchfabrik, Stadtverwaltung
 - 8 Gröpertor 9 Friesen-Jahn-Körner-Denkmal 10 Fachwerkhaus, Königstraße 33, letztes giebelständiges Haus 11 Altes Feuerwehrdepot
 - 12 Telschowsches Haus, erste Poststation 13 Kreismuseen
- Alte Bischofsburg



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Termine März 2027

- Do, 4.3.
Perleberg • Großer Markt: Surn-Hansen-Markt
- Sa, 6.3.
Brandenburg an der Havel • Tourist-Information: Stadtführung
- Di, 9.3., 19 Uhr
Rheinsberg • Remise und Haus der Stadtgeschichte: Vortragsreihe
- Sa, 20.3.
Kyritz • Kultur|Kloster|Kyritz: Osterkunstmarkt
- Sa–So, 20.–21.3.
Beelitz • Stadtpark (Wassermühle): Ostermarkt
- Do, 25.3.
Wittstock / Dosse • Amtshof: Osterspäß im Amtshof
- Fr, 26. und Mo, 29.3.
Brandenburg an der Havel • Neustadt und Dominsel: Feiertagsspaziergang
- Fr–Mo, 26.–29.3.
Lübbenau / Spreewald • Freilandmuseum: Ostern mit Sonderkahnfahrt
- Sa, 27.3.
Templin • Marktplatz: Ostermarkt
- Sa, 27.3.
Neuruppin • Kulturkirche: Sinfoniekonzert
- sonntags, 11 Uhr
Bad Belzig • Tourist-Information: Stadt- und Burgführung
- samstags, 14 Uhr
Angermünde • Haus Uckermark: Stadtführung
- Oktober – März, 1× monatlich
Angermünde • Friedenspark: Stadtführung
- montags, 10 Uhr
Rheinsberg • Tourist-Information: Stadt- und Schlossparkführung

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen:
Wittstock / Dosse



April 2027

Kegelbahn • Schlossstraße 9, 04938 Uebigau-Wahrenbrück

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Uebigau-Wahrenbrück

Die Ersterwähnung von Uebigau ist mit der Nennung der Kirche bereits im Jahr 1251 urkundlich belegt. Die Edlen von Ileburg (Eilenburg) sind als ältestes Rittergeschlecht ab 1170 in der Region nachweisbar. Da zwei Generationen später Otto (der Jüngere) von Ileburg als in »Vbegowe gessen« beurkundet wird und er die Vergabe des Marktrechtes besaß, geht man davon aus, dass Uebigau bereits vor dem urkundlichen Nachweis von 1303 das Stadtrecht besaß. Bis zu Beginn des 14. Jahrhunderts dürfte der Ort Bedeutung für die Region besessen haben, die sich mit Verlagerung des Hauptsitzes der Ileburger und einer Fernhandelsstraße reduzierte.

Die Altstadt von Uebigau beeindruckt noch heute mit ihrer geschlossen erhaltenen Altstadtstruktur, den denkmalgerecht sanierten Gebäuden und einem Marktplatz, dessen Größe die frühere überregionale Bedeutung ahnen lässt. Die Stadt bewahrt ihr bauliches Erbe und richtet den Blick zugleich nach vorn, indem moderne Aktivitäten und neue Nutzungen in historischen Gebäuden Platz finden.

Autor: Rainer Lehmann, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH, Berlin



- 1 Rathaus 2 Stadtkirche St. Nikolai 3 Pfarrhaus 4 Ehemaliges Freihaus
- 5 Ehemalige Stadtmühle 6 Schlossherberge mit Schlosspark
- 7 Heimatstube mit Kulturscheune

Kegelbahn

Im Laufe der Jahrhunderte wechselte das Rittergut in Uebigau mehrfach den Besitzer und erfuhr zahlreiche bauliche Veränderungen. Neben dem Herrenhaus gab es ausgangs des 19. Jahrhunderts zahlreiche weitere Gebäude wie Scheunen, Stallungen, Remisen sowie Wohnbauten für Bedienstete. Nach 1945 und der Enteignung des Gutes erfolgten mehrfache Umnutzungen. Zur DDR-Zeit war das Herrenhaus eine Jugendherberge und ist heute ein Gästehaus der Stadt. Der frühere Kuh- und Schweinestall wurde nach Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung mit Hilfe von Feierabendbrigaden um- und ausgebaut und eine Kegelbahn errichtet. Im Jahr 1969 zogen die Judokas in das Dachgeschoss.

Im Jahr 2000 wurde die marode Kegelanlage, die der SV Lok Uebigau nutzte, vom Keglerverband für jeglichen Spielbetrieb gesperrt. Die Spieler und Spielerinnen verteilten sich auf Vereine in den Nachbarorten. Im Rahmen der Stadtsanierung konnte die bauliche Hülle des Gebäudes in den Jahren 2007 / 2008 erneuert und stadtbildgerecht umgestaltet werden. Mit zusätzlichen Fördergeldern erfolgte der Einbau einer modernen Kegelanlage, die ab 2010 wieder genutzt werden konnte. Der reguläre Spielbetrieb war erst 2012 mit Erneuerung der Sanitäranlagen, Umkleide- und der sonstigen Räume möglich.

Dieses »Haus des Sports« trägt maßgeblich zum Vereinsleben der Stadt bei und verbindet nicht nur »Jung« und »Alt«. Durch Spielbetrieb und Turniere in den beiden Sportarten wird Gemeinschaftsleben und sozialer Zusammenhalt auf regionaler und sogar internationaler Ebene gefördert.

Autor: Rainer Lehmann, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine April 2027

Fr, 2.4.
Jüterbog • Stadtbibliothek: Internationaler Kinderbuchtag

Sa, 3.4.
Perleberg • Altstadt: offene Stadtführung

Brandenburg an der Havel • Tourist-Information:
Stadtführung

So, 4.4.
Kremmen • Scheunenviertel: Bluesnacht

Mo, 5.4.
Brandenburg an der Havel • Neu- und Altstadt sowie
Dominsel: Mops-Führung

Sa–So, 10.–11.4.
Potsdam • Holländisches Viertel: Tulpenfest

Rheinsberg • Kirchplatz und Triangelplatz:
Kunsthandwerkermarkt

So, 11.4.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Familiensonntag

Luckau • LAGA-Park: Tulpenfest

Mi, 14.4.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug:
Führung mit Kammerzofe Annette

So, 18.4.
Dahme / Mark • Kavalierhaus: Fahrrad-Klassik-Markt

Fr, 23.4.
Jüterbog • Stadtbibliothek:
Lange Nacht der Bibliotheken / Welttag des Buches

Sa–So, 24.4.–2.5.
Werder (Havel) • Innenstadt: Baumb Blütenfest

Sa, 24.4.
Mühlberg / Elbe • Museum Mühlberg 1547:
Konzert Johann Plietsch

Neuruppin • Innenstadt: Hereinspaziert! – offene Höfe

So, 25.4.
Jüterbog • Marktplatz Jüterbog: 15. Maibaumstellen

Do, 29.4.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug:
Vortrag über Restaurierungen

Fr, 30.4.
Lübbenau / Spreewald • Walpurgisnacht

Fr–So, 30.4.–2.5.
Herzberg (Elster) • Festplatz Grochwitz: Tierparkfest

Neuruppin • Bollwerk: Mai- und Hafenfest

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Mai 2027

Bürgerzentrum • Seestraße 9-10, 16831 Rheinsberg

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Tag der Arbeit						Christi Himmelfahrt										Pfingstmontag		Pfingstsonntag													

Pfingstferien 18.5.2027

Rheinsberg

Rheinsberg liegt im seenreichen Ruppiner Land und gilt als kultureller Leuchtturm im Norden Brandenburgs – sowohl in der Vergangenheit als auch in der »Altstadt von morgen«. Die Schlossanlage bildet eine eindrucksvolle Kulisse für Musik, darstellende Künste und Literatur.

Nachdem große Teile Rheinsbergs 1740 einem verheerenden Brand zum Opfer fielen, war Georg Wenzelslaus von Knobelsdorff (Architekt, Künstler und enger Vertrauter Friedrich II.) für den Wiederaufbau der Stadt verantwortlich. Nur 19 Häuser, das Schloss und die St. Laurentiuskirche (1270) hatte das Feuer verschont. Friedrich II. und Knobelsdorff ließen ihren Gedanken zu Kunst, Architektur und sicher manch anderem Thema freien Lauf. Knobelsdorff schuf ein »Schachbrett«. Dies macht noch heute zu großen Teilen den historischen Stadtkern von Rheinsberg aus.

Zwischen Altstadt, Schloss und Grienericksee bildet sich ein Stadtbild, das sowohl traditionsbewusst als auch zukunftsorientiert wirkt.

Autorin: Anja Holtz-Baumert



1 Marstall 2 Remise mit Touristinformation 3 Kavalierhaus und Schloss-theater 4 Schloss 5 Historische Stadtmauer 6 Marktplatz 7 Wohnhaus, Mühlstraße 22 8 Triangelplatz mit Postmeilensäule 9 Kirchplatz 10 St. Laurentius-Kirche 11 Wohnhaus, Lange Straße 40 12 Wohnhaus, Kirchstraße 1 13 Uferpromenade

Bürgerzentrum

Im Jahr 1995 plante die Stadt Rheinsberg einen neuen Verwaltungssitz auf der grünen Wiese. Zeitgleich verfiel mitten im historischen Stadtkern ein ganzer Blockrand. Der spätere Objektplaner suchte den damaligen Bürgermeister auf, um das Gegenprojekt vorzustellen: »Statt eines Neubaus am Stadtrand nehmen wir die uns selbst gestellten Sanierungsziele für unseren Stadtkern ernst, sind Vorbild für die privaten Hausbesitzer in der Altstadt und lassen unsere eigenen Baudenkmäler nicht weiter verfallen.«

Es dauerte dennoch 13 Jahre, bis in der Politik entsprechende Beschlüsse für das Alternativprojekt gefasst werden konnten und weitere 16 Jahre vergingen bis zur Fertigstellung des neuen Bürgerzentrums.

Als Ackerbürgerhaus mit Hof und Stallungen wurde das spätere Hotel wohl kurz nach 1740 erbaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog eine Berufsschule ein, ab 1990 stand das Gebäude leer.

Bautechnisch notwendige Freilegungen machten es möglich, in Teilbereichen alte Strukturen wiederherzustellen, ursprüngliche Raumfassungen zu rekonstruieren und damit wieder erlebbar zu machen. Wo gar nichts mehr war, orientierte sich der Architekt – um das Erscheinungsbild der einzelnen Teilbereiche zu wahren – an der jeweiligen Formsprache der bauzeitlichen Epochen, deutlich wohl an den Bauteilen der 1930er Jahre.

Bei den eingesetzten Materialien wurde auf Bewährtes zurückgegriffen. Auf im Baudenkmal nicht erprobte Materialien und Technologien wurde verzichtet. Energetisch wurde, trotz Denkmalstatus, der damalige Neubausstandard zum Zeitpunkt der Ausführungsplanung 2012 realisiert. Heute wird das Gebäude als Bürgerzentrum mit Veranstaltungssaal und Stadtbibliothek genutzt.

Autor:innen: Peter Köster, Anja Holtz-Baumert



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg



Termine Mai 2027

Fr–So, 30.4.–2.5.
Neuruppin • Bollwerk: Mai- und Hafenfest

So, 2.5.
Beeskow • Innenstadt: Frühlingsmarkt

Fr–So, 7.–9.5.
Doberlug-Kirchhain • Altstadt Doberlug: Frühlingsfest

Sa, 8.5.
Beeskow • Marktplatz: Frühlingsmarkt

Rheinsberg • Schlosspark / Heckentheater: Gartenfest

So, 9.5.
bundesweit: Tag der Städtebauförderung

Neuruppin • Innenstadt: Hereinspaziert! – offene Höfe

Fr–Mo, 14.–17.5.
Rheinsberg • Stadtkern, Schlosspark und Schloss: Pfingst-Musiktage

So, 16.5.
Neuruppin • Innenstadt: Fontane-Festspiele Neuruppin

Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Internationaler Museumstag

Herzberg (Elster) • Botanischer Garten: Pfingstrock

Potsdam • Potsdam Museum: Atlasfest

Mühlberg / Elbe • Museum Mühlberg 1547: Führung durch die Propstei

Do, 20.5.
Jüterbog • Stadtbibliothek: Weltbienentag

So, 22.5.
35 Jahre Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Do–So, 27.–30.5.
Potsdam • Filmmuseum mit Vorplatz: Green Visions Potsdam

Sa–So, 29.–30.5.
Potsdam • Jägerstraße: Antikmeile

So, 30.5.
landesweit • Tag der Baukultur

Beeskow • Marktplatz und anliegende Straßen: Altstadtlauf

Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Puppentheater

freitags, 15 Uhr und samstags, 11 Uhr
Angermünde • Haus Uckermark: Stadtführung

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen: Rheinsberg



Juni 2027 Villa mit Gartenhaus • Weinbergstraße 17 / 17a, 16259 Bad Freienwalde

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Bad Freienwalde

Brandenburgs älteste Kurstadt Bad Freienwalde liegt malerisch an Berghängen und schmückt seine Hügel mit toskanischen Namen. Wer im Kurpark aus der Kurfürstenquelle trinkt, kann danach die Gipfel stürmen, eine malerische Altstadt genießen oder sogar im Sommer Skispringern zuschauen.

Das Mittelzentrum Bad Freienwalde mit rund 11.500 Einwohnern liegt ca. 50 km östlich von Berlin und will an die Blütezeit der Stadt Ende des 19. / Anfang des 20. Jahrhunderts anknüpfen. Die Eisenbahnstrecke nach Wriezen war damals gebaut worden. In dieser Zeit stand Freienwalde mit ganz oben auf der Liste der Wunschziele frischluftliebender Berliner. Die Bahn setzte am Sonntag sogar Sonderzüge ein, um der Nachfrage Herr zu werden. Und so strömten dann Zehntausende zur Erholung in die von der Eiszeit geprägte Endmoränenlandschaft mit ihren dicht bewaldeten Hügeln und versteckten kleinen Seen, in der die Stadt idyllisch liegt. Heute vereint Bad Freienwalde die Rolle als Kurstadt mit dem Blick in die Zukunft als »Altstadt von morgen«.

Autorin: Astrid Goschin



1 Stadtkirche St. Nikolai (13. Jh.) 2 Rathaus (1855) 3 Oderlandmuseum
4 Ehemalige Georgenkirche Konzerthalle 5 Schloss (1799) 6 Teehäuschen 7 Kurmittelhaus

Villa mit Gartenhaus

Das Ensemble der Gebäude der Weinbergstraße 17 / 17a wurde von den Eigentümern in zwei Etappen gekauft. Zur Ankaufszeit standen Villa und Gartenhaus noch auf zwei verschiedenen Grundstücken. Die beiden Gebäude hätten in der Wendezeit nie getrennt werden und zwei Grundbucheinträge bekommen dürfen. Um den historischen Zustand wieder herzustellen und um zu verhindern, dass dieses Denkmalensemble noch einmal getrennt veräußert werden kann, war es eine Auflage, die beiden Grundstücke wieder zusammenzuführen. Die Wohnfläche nach der Sanierung beträgt für beide Gebäude 1.060,07 m².

Villa und Gartenhaus wurden im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts errichtet. Nach 1945 befand sich in den Gebäuden eine Fachschule für Säuglingspflege, später bis 1988 ein DRK-Schwesternwohnheim. Seit Anfang der 1990er Jahre stand das Gebäude der Weinbergstraße 17 leer. Repräsentativ mit allseitig symmetrischen Fassaden im spätklassizistischen Stil, hat die Villa einen annähernd quadratischen Grundriss, der im Laufe der Jahre teilweise verändert wurde.

Das als Wohngebäude genutzte Gartenhaus liegt angeordnet entlang der rechten Grundstücksgrenze und ist als mehrteiliger Putzbau ausgeführt. Es entstand vermutlich etappenweise zwischen dem Ende des 19. Jahrhunderts und den 1920er Jahren. Sein Inneres umfasste Stallungen, Wohn- und Wirtschaftsräume sowie ein Atelier.

Die in noblen Formen gestaltete Villa und das Gartenhaus gehören in Bad Freienwalde zu den repräsentativsten Beispielen bürgerlicher Wohnkultur um 1900.

Autor: Planconzept GmbH, Dipl.-Ing. Dirk Möller



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine Juni 2027

Juni bis September
Historische Stadtkerne • Sommertheatertournee

Di, 1.6.
Herzberg (Elster) • Bürgerzentrum: Kindertag

Fr, 4.6.
Mühlberg / Elbe • Museum Mühlberg 1547:
Spanischer Abend

Fr–Sa, 4.–5.6.
Wusterhausen / Dosse • Markt : Stadtfest

Fr–So, 4.–6.6.
Beelitz • Festspielareal im Stadtpark: Spargelfest

Sa, 5.6.
Perleberg • Altstadt: Stadtführung

So, 6.6.
Potsdam • UNESCO-Welterbetag

Potsdam • Kolonie Alexandrowka:
200 Jahre Alexandrowka und Fest der Kulturerben

Potsdam • Innenstadt, Park Sanssouci: Schlösserlauf

montags, 7., 14., 21., 28.6., je 20:30 Uhr
Rheinsberg • Kirchplatz: Bläserkonzert

Mi, 9.6.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Führung mit
Kammerzofe Annette

Fr, 11.6.
Beeskow • Burg: 2. Comedy Nacht

Fr–So, 11.–13.6.
Treuenbrietzen • Innenstadt: Sabinchenfest

Fr–So, 11.–27.6.
Potsdam • Innenstadt: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

Fr–Sa, 18.–19.6.
Doberlug-Kirchhain • Schlosswiese: Midsommar

Fr–So, 18.–20.6.
Templin • entlang der Stadtmauer und Marktplatz:
StadtMauerFest

Mo, 21.6.
Wittstock / Dosse • Altstadt: Fête de la Musique

Potsdam • Innenstadt: Fête de la Musique

Fr, 25.6.
Doberlug-Kirchhain • Schlosswiese:
Premiere Sommertheater der AG Historische Stadtkerne

Fr–So, 25.–27.6.
Mühlberg / Elbe • Sportplatz: Kinder- und Heimatfest

So, 27.6.
Dahme / Mark • Schlosspark und -vorplatz: Oldtimertreffen

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Juli 2027 Jahnplatz • 04931 Mühlberg

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Mühlberg / Elbe

Entstanden ist Mühlberg um ca. 600 als slawische Fischersiedlung und erblühte später als Station an einem wichtigen Handelsweg von der Salzstadt Halle in Richtung Osten. Den Namen verdankt die Stadt den damaligen zahlreichen Schiffs­mü­hlen, welche das Elb­ufer säumten. 1228 wurde das bis heute im Wesentlichen erhaltene Kloster Marienstern gegründet, das Schloss entstand im 16. Jahrhundert am Standort einer alten Wasserburg. Die – heute noch im Stadtgrundriss ablesbar von der Altstadt getrennte – Neustadt der historischen Doppelstadt erwuchs »erst« Ende des 13. Jahrhunderts in Anlehnung an eine Tuchmacher­­siedlung.

Der weitere Erhalt der einzigartigen städtebaulichen Individualität von Mühlberg / Elbe in Verbindung mit dem Motto »Nicht nur das Alte hat seinen Wert, sondern soll auch zeitgemäß genutzt werden« ist seit Jahren der Leitgedanke des Stadtsanierungsprozesses. In diesem Sinne wurde auch der Jahnplatz neugestaltet, um den Anspruch einer »Altstadt von morgen« sichtbar werden zu lassen.

Autorin: Jana Wilhelm, STADTPARTNER



1 Rathaus (1549) **2** Neustädter Markt **3** Frauenkirche (1525) **4** Diakonot
(1741) **5** Kirchstraße 14/15 (1548) **6** Schloss (1545) **7** Kursächsische
Postmeilensäule (1730) **8** Löwen-Apotheke **9** Altstädter Markt
10 Ehem. Zisterzienserinnenkloster »Marienstern« (13. Jh.) **11** Neue
Propstei (1531) heute Museum »Mühlberg 1547« Touristinformation
12 Hospiz (15./16. Jh.)

Jahnplatz

Die innerstädtische freie Platzfläche vor der Turnhalle wurde ab dem Jahr 1908 als Jahnplatz bezeichnet und befindet sich im Bereich eines ehemaligen, mittlerweile trocken gefallen Elbarmes, welcher ursprünglich die Altstadt und die Neustadt voneinander trennte und noch heute im Stadtbild sichtbar und teilweise erlebbar ist.

Nach Instandsetzung der Gebäudehülle und Rückbau eines Anbaus an der rege genutzten Turnhalle im westlichen Bereich des Jahnplatzes im Jahr 2008 bestand das Ziel, den angrenzenden Jahnplatz so zu gestalten, dass mindestens eine geordnete Nutzung mit Ausweisung eines Hauptweges in entsprechender Oberflächenqualität und weiteren, nicht versiegelten Freiflächen das Ensemble abrundet und nutzergerecht gestaltet. Neben geordneten und klar definierten Versorgungswegen und PKW-Stellplätzen für die Turnhalle wurden durch die Sanierungsmaßnahme kleine Aufenthaltsbereiche mit Stadtmöbeln und Spielgeräten geschaffen, welche den Platz deutlich aufwerten.

Dem im zentralen Bereich der Stadt Mühlberg zwischen der Mittelstraße, Brauhausgasse und Kirchstraße gelegenen Jahnplatz kommt zudem auch eine hohe geschichtliche Bedeutung zu, denn einerseits markiert dieser eine wichtige Schnittstelle zwischen der »Altstadt« und der »Neustadt«. Und andererseits steht im östlichen Bereich vom Jahnplatz an der Kirchstraße das bereits sanierte Denkmal zu Ehren der im Ersten Weltkrieg gefallenen Mühlberger.

Autorinnen: Jana Wilhelm und Susann Bäckta-Nagl



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**



Termine Juli 2027

Juni–September
Historische Stadtkerne • Sommertheatertournee

Fr–Sa, 2.–3.7.
Lübbenau / Spreewald • Großer Spreewaldhafen:
Spreewälder Lichtnächte

Fr–So, 2.–4.7.
Lübbenau / Spreewald • Großer Spreewaldhafen:
53. Spreewald- und Schützenfest

Fr–So, 2.–4.7.
Mühlberg / Elbe • Sportplatz: Kinder- und Heimatfest

Sa, 3.7.
Perleberg • Altstadt: Stadtführung

Brandenburg an der Havel •
Tourist-Information: Stadtführung

Mo, 5., 12., 19.7., je 20:30 Uhr
Rheinsberg • Kirchplatz: Bläserkonzert

Fr–So, 9.–11.7.
Kyritz • Marktplatz: Altstadtfest

Sa, 10.7.
Luckau • um die historische Stadtmauer: Kohnnacht

Di, 13.7., 19 Uhr
Rheinsberg • Remise und Haus der Stadtgeschichte:
 Vortragsreihe

Mi, 14.7.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug:
Führung mit Kammerjunker Volkmар

Sa–So, 24.–25.7.
Doberlug-Kirchhain • Schlosswiese: Oldtimerrallye

Beelitz • Stadtpark: Kunst- & Handwerkermarkt

Sa-So, 31.7.–1.8.
Kyritz • Kultur|Kloster|Kyritz: Puppentheatertage Kyritz

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



August 2027

Alte Apotheke • Seetorstraße 4, 19309 Lenzen (Elbe)

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Lenzen (Elbe)

Lenzen liegt im Vierländereck Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern und ist eine der kleinsten Städte mit historischem Stadtkern in Brandenburg. In der denkmalgeschützten Altstadt ist jedes vierte Haus ein geschütztes Einzeldenkmal. Die Burg Lenzen bildet das historische Zentrum der Stadt. Sie beherbergt heute den BUND, ein Hotel sowie einen weitläufigen Burgpark, der Besucherinnen und Besucher ebenso anzieht wie Einheimische. Weitere markante Bauwerke wie der Stumpfe Turm, der Sportboothafen an der Elbe, der historische Grenzurm und die gotische evangelische Katharinenkirche prägen die Stadtsilhouette. Lenzen ist jedoch nicht nur ein Ort der Baukultur, sondern auch ein Tor zu einer der wertvollsten Natur- und Auenlandschaften Norddeutschlands. Vom Burgturm lässt sich ein Rundumblick genießen: Wiesen und Wälder, die Löcknitz, die Elbe und der Rudower See. So präsentiert sich Lenzen als kleines Städtchen mit großer Ausstrahlung und Lebensqualität sowohl für seine Bewohnerinnen und Bewohner, als auch für stets willkommene Gäste.

Autorin: Stadt Lenzen (Elbe)

Alte Apotheke

Das Gebäude wurde vermutlich nach dem großen Stadtbrand von Lenzen um das Jahr 1750 errichtet. Es diente über viele Jahrzehnte als Apotheke und beherbergte zugleich Wohnungen. Damit gehörte das Haus zu den prägenden Gebäuden des historischen Stadtkerns.

Nach der deutschen Wiedervereinigung und der Aufnahme des historischen Stadtkerns von Lenzen (Elbe) in das Städtebauförderprogramm wurde auch die ehemalige Apotheke als Sanierungsobjekt berücksichtigt. Mit Unterstützung der Städtebauförderung konnten ab 1996 erste Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Im Rahmen eines weiteren Bauabschnitts in den Jahren 2018 bis 2025 erfolgte mit Zustimmung der heutigen Eigentümer ein Rückbau der ehemaligen Apothekenräume. Ziel war die Anpassung des Wohngebäudes an eine zeitgemäße Wohnnutzung unter Berücksichtigung der historischen Bausubstanz.

Heute wird das Gebäude vollständig als Wohnhaus genutzt. Die drei entstandenen Wohnungen stehen als Mietwohnung zur Verfügung und tragen damit zur nachhaltigen Nutzung und zum Erhalt des historischen Gebäudes im Stadtkern von Lenzen (Elbe) bei.

Autorin: Gisela Unruh



1 Burg und Burgmuseum 2 Gästehaus der Burg 3 St. Katharinen-Kirche (13. Jh.) 4 Der »Stumpfe Turm« 5 Rathaus (1713) 6 Scharfrichterhaus 7 Ältestes Wohnhaus 8 Preußische Postmeilensäule 9 Geburtshaus Elise Lensing 10 Figurengruppe »Lenzener Narrenfreiheit«



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

Termine August 2027

Juni–September
Historische Stadtkerne • Sommertheatertournee

Sa, 7.8.
Perleberg • Altstadt: Stadtführung

So, 8.8.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Familiensonntag

Mi, 11.8.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug:
Führung mit Kammerofe Annette

Do–Sa, 12.–14.8.
Lübbenau / Spreewald • Großer Spreewaldhafen:
Spreewälder Lichtnächte

Neuruppin • Schulplatz und Rosengarten: Weinfest

Sa, 14.8.
Brandenburg an der Havel • Altstadt: Höfefest

Kyritz • Kultur|Kloster|Kyritz:
Klostergartenflimmern »Carpe noctem«

Uebigau • Marktplatz: Altstadtnacht

Werder (Havel) • Auf der Insel: Werderaner Mühlenfest

Do–So, 19.–22.8.
Potsdam • Weberplatz: Klassik am Weberplatz

Sa–So, 21.–22.8., je 11–18 Uhr
Bad Belzig • Altstadt: 11. Kunstbummel

Sa–So, 21.–29.8.
Bad Belzig • Burg Eisenhardt und Stadtgebiet:
64. Bad Belziger Burgfestwoche

Fr–Sa, 27.–28.8., je ab 18 Uhr
Bad Belzig • KKW KleinKunstWerk:
Komisches Festival »Belziger Bachstelze«

Fr–So, 27.–29.8.
Bad Belzig • Altstadt: Bad Belziger Altstadtsommer

Sa, 28.8.
Beeskow • Altstadt: Lange Nacht

Sa–So, 28.–29.8.
Potsdam • Holländisches Viertel: Töpfermarkt

August 2027
Dahme / Mark • Schlossruine: Dahmer Theater Sommer

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



September 2027

Schlossgarten • Am Schlossplatz 1, 03253 Doberlug-Kirchhain

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Doberlug-Kirchhain

Die Kloster- und Gerberstadt inmitten des Landkreises Elbe-Elster bietet reizvolle Landschaften – umgeben von Teichen und Seen, wildreichen Wäldern sowie weitflächigen Wiesen und Feldern. Durch unermüdliches Engagement nach 1990 ist es der Kommune im weiteren Verlauf der Zeit gelungen, die historischen Objekte der Schloss- und Klosteranlage überwiegend und schrittweise zu sanieren und in Nutzung zu bringen. Direkt räumlich angrenzend an die historische Schloss- und Klosteranlage beginnt die ebenfalls bis heute gut erhaltene barocke Planstadt mit zentraler, mehrspurig angelegter HAUPTSCHLIEßUNGSSTRASSE und straßenbegleitenden Geschäfts- und / oder Wohnhäusern. Elf Objekte weisen außerhalb des Schloss- und Klosterareals Einzeldenkmalstatus auf. In Kirchhain erinnern an der »Kleinen Elster« die zahlreichen Brücken und Uferbefestigungen mit ihren Eisenringen an das Gerberhandwerk. Das europaweit einzigartige Weißgerbermuseum bietet interessante Einblicke in die Geschichte des Gerberhandwerkers.

Autorin: Stadt Doberlug-Kirchhain



- 1 Schloss Doberlug 2 Refektorium 3 Klosterkirche 4 Schlossmauer
- 5 Schlossgraben 6 Stadttorsäulen 7 Pfarrhaus 8 Sowjetisches Ehren-
- denkmal 9 Kriegerdenkmal aus dem 1. Weltkrieg 10 Rautenstock, ehem.
- Gästehaus des Schlosses 11 Historische Apotheke 12 Stadtmauer

Schlossgarten

Die Herrichtung der Außenanlage am Schloss Doberlug, der Schlossgarten (zweiter Bauabschnitt) war ein weiterer Schritt zur Vervollständigung der Sanierung der Außenanlagen im gesamten Schloss- und Klosterareal. Bisher stellte sich die Schlossgartenfläche als einheitliche Grünfläche ohne Strukturen und mit wenig Medienversorgung dar. Die Fläche hatte somit keine Ausstrahlung zur sanierten Umgebungsbebauung.

Die neu gestaltete Gartenanlage übernimmt weiterhin eine Mehrfachfunktion. Einerseits lädt sie als Erholungsfläche mit attraktiven Pflanzungen in den Randbereichen zum Wandeln und Genießen des baulichen Ensembles ein und ist andererseits auch künftig weiterhin als exklusiver Ort für jährlich wiederkehrende vielfältige Musik- und Theaterveranstaltungen sowie die Oldtimer-Rallye nutzbar.

Als Grundlage für die Gestaltung dienten Aufzeichnungen bzw. Darstellungen des Schlossgartens, in welchen die barocken Aufteilungen der Wegeführungen mittels acht Kompartimenten mit darin liegenden Grünflächen dargestellt waren.

Die Bepflanzungen greifen das Thema des ehemaligen Klostersgartens wie auch der späteren Gestaltung als barocker Lustgarten auf.

Mit dieser Gestaltung ist es der Stadt gelungen, dass die Schlossgartenfläche weiterhin für jegliche Veranstaltungen genutzt werden kann, aber auch attraktiv zum Verweilen im Lustgarten ist. Der Schlossgarten stellt heute ein strahlendes Verbindungsglied zwischen Klosterkirche, Schloss, Schlossmauer sowie Schloss- und Kantorstraße dar.

Autorin: Stadt Doberlug-Kirchhain



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine September 2027

Fr, 3.9.
Treuenbrietzen • Altstadt: Einkaufsnacht

Fr–So, 3.–5.9.
Kremmen • Altstadt: Erntefest

Beelitz • Altstadt, Stadtpark, Festspielareal:
Brandenburg-Tag

Sa, 4.9.
Neuruppin • Niemöllerplatz: Sommer-Klassik-Open-Air

Altlandsberg • Altstadt: Vogelscheuchenmarkt

So, 5.9.
Dahme / Mark • Schlossvorplatz:
15. Antik- und Trödelmarkt

Fr–Sa, 10.–11.9.
Bad Freienwalde • Marktplatz: Altstadtfest

Sa, 11.9.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Schlössernacht

Luckau • Altstadt nacht

Jüterbog • Altstadt: XVI. Jüterboger Fürstentag

So, 12.9.
Tag des offenen Denkmals mit Veranstaltungen z. B. in
Brandenburg an der Havel, Doberlug-Kirchhain, Jüterbog,
Kyritz, Luckau, Potsdam und Wittstock / Dosse

Brandenburg an der Havel •
Neu- und Altstadt sowie Dominsel: Türmetag

Mi, 15.9.
Doberlug-Kirchhain •
Schloss Doberlug: Führung mit Kammerjunker Volkmar

Sa, 18.9.
Dahme / Mark • Schlossruine: Oktoberfest

Sa–So, 18.–19.9.
Ziesar • Burg Ziesar: Mittelalterfest

Sa–So, 25.–26.9.
Potsdam • Jägerstraße: Antikmeile

So, 26.9
Luckau • Laga-Park und Altstadt: Oldtimer- / Teilemarkt,
Maxi-Herbst-Mix

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Oktober 2027 Poststraße 29 • 14547 Beelitz

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Tag der Deutschen Einheit
Herbstferien: 11. – 23.10.2027

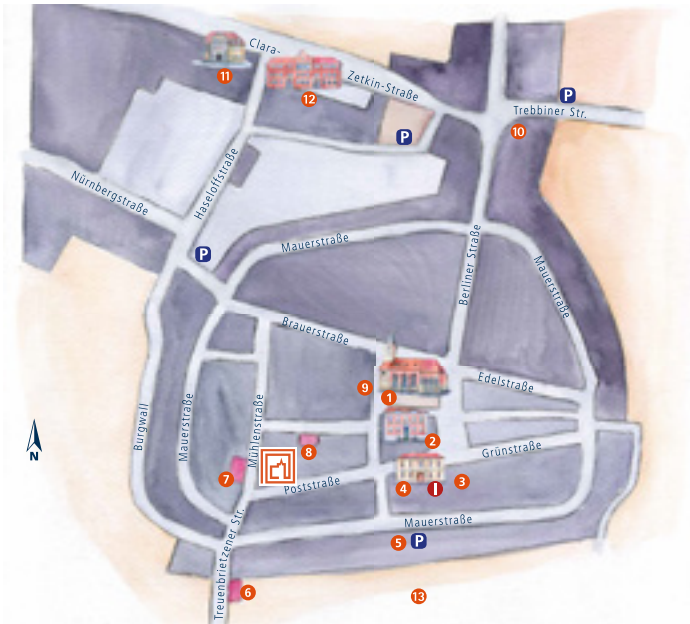
Reformations-
tag

Beelitz

Die Spargelstadt Beelitz ist eine wachsende Kommune im Naturpark Nuthe-Nieplitz. Die historische Altstadt ist dabei das kulturelle Zentrum für die rund 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner. In den sanierten Häusern befinden sich nicht nur zahlreiche individuelle Geschäfte, Cafés und Restaurants. Neben dem Kino sind auch der Stadtpark am Rande der Altstadt, der Veranstaltungssaal im Deutschen Haus sowie die historische Posthalterei, die Stadtbibliothek, das Museum Wassermühle Vogel oder das Spargelmuseum Treffpunkte für Beelitzerinnen und Beelitzer und ihre Gäste.

In der Altstadt laden zudem regelmäßige Feste und Märkte zum Beisammensein, zur Traditionspflege und zum Entdecken ein. So wird jährlich immer am ersten Juniwochenende das Spargelfest gefeiert. Mehr als 60.000 Menschen kamen zuletzt von Freitag bis Sonntag zusammen. Höhepunkt ist der Festumzug durch die Altstadt am Sonntagnachmittag. Vor mehr als 90 Jahren wurde das Fest eingeführt, um den Erntehelfern zu danken, die auf den Spargelfeldern im Einsatz waren.

Autor: Enrico Bellin, Pressesprecher Stadt Beelitz



- 1 Stadtpfarrkirche St. Marien und St. Nikolai 2 Rathaus 3 Alte Posthalterei (1789), Poststraße 16 4 Schmiedehof, Poststraße 14 5 Spargelmuseum, Mauerstraße 12 6 Ehemalige Wassermühle (1416) 7 Alte Brauerei, Mühlenstraße 30 8 Bürgerhaus, Küstergasse 4 9 Alte Feuerwache 10 Deutsches Haus, Berliner Str. 18 11 Ehemaliges Amtsgericht 12 Diesterwegschule 13 Nieplitz Park i Information

Poststraße 29

Das kleine, dreiachsige Wohnhaus wurde 1817 als Fachwerkbau errichtet. Im 19. Jahrhundert wurden die Straßenfassade sowie das Erdgeschoss der Hoffassade in massiver Bauweise umgestaltet. Auf der Rückseite des schmalen Hofes befindet sich ein für die Altstadt typisches Wirtschaftsgebäude – ein zweigeschossiger Fachwerkbau mit Pultdach, einer Ziegeleindeckung mit Biberschwanzziegeln und einem vorkragenden Obergeschoss. Beide Gebäude stehen seit 2007 als Einzeldenkmale unter Schutz.

Das Grundstück liegt auf der Nordseite der Poststraße, einer zentralen Einkaufsstraße im südwestlichen Bereich der »Historischen Altstadt Beelitz«. Das Ensemble stand seit den 1990er-Jahren leer und war zunehmend vom Verfall bedroht. Insbesondere das hofseitige Wirtschaftsgebäude drohte einzustürzen. Mit der Übernahme durch die Stadt Beelitz konnte dieser Entwicklung entgegengewirkt werden. Im Zuge umfangreicher Maßnahmen wurden das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude denkmalgerecht instandgesetzt und behutsam modernisiert. Dabei galt es, historische Substanz zu bewahren und zugleich eine zeitgemäße Nutzung zu ermöglichen.

Künftig dient das Ensemble als Galerie und schafft einen lebendigen Ort für Kunst und Kultur. Wechselnde Ausstellungen, Veranstaltungen und kulturelle Angebote werden Besucherinnen und Besucher einladen und zur Belebung der Altstadt beitragen. Auch die hofseitige Remise soll als Ausstellungsfläche in die Präsentation von Kunst mit einbezogen werden.

Autorin: B. Monschein, Stadtkontor



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg



Termine Oktober 2027

Fr–So, 1.–10.10.
Neuruppin • Altes Gymnasium: Europäisches Literaturfest Brandenburg

Sa, 2.10.
Perleberg • Altstadt: offene Stadtführung

So, 3.10.
Brandenburg an der Havel • Neu- und Altstadt sowie Dominsel: Mops-Führung

Doberlug-Kirchhain • Schlosshof: Weinfest

Wusterhausen / Dosse • Schifffahrt: Schifffahrttrödel

Sa–So, 9.–10.10.
Rheinsberg • Kirchplatz und Triangelplatz: Töpfermarkt

So, 10.10.
Treuenbrietzen • Neue Marktstraße: Bauernmarkt

So, 17.10.
Wittstock / Dosse • historischer Lokscheunen / Bahnhof: Tourismustag

Mi, 20.10.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Lesung zur Sagenwelt in Elbe-Elster

So, 24.10.
Jüterbog • Stadtbibliothek: Tag der Bibliotheken

Fr, 29.10., 17–22 Uhr
Bad Belzig • Innenstadt: 17. Kürbisnacht

Fr–So, 29.10.–7.11.
Neuruppin • Innenstadt: Martinimarkt

So, 31.10.
Dahme / Mark • Töpfermarkt: Töpfermarkt

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



November 2027 Bürgerverein Perleberg e.V. • Großer Markt 5 / Bronzemodell St. Nicolai • Kirchplatz, 19348 Perleberg

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Perleberg

Perleberg erlitt während des Dreißigjährigen Krieges eine verheerende Zerstörung und einen starken Bevölkerungsverlust. Vier Jahrhunderte danach und 37 Jahre nach der deutschen Einheit ist man stolz auf die erhaltene und inzwischen sanierte Bausubstanz. Erst die Städtebauförderung bot die Anschubfinanzierung für private und öffentliche Investitionen im historischen Stadtkern. Auf diese Weise konnten zahlreiche, teils mehrere Jahrhunderte alte Gebäude bewahrt werden und zugleich neue Lebensräume sowie eine spürbar höhere Lebensqualität entstehen. Die aktuelle Frage bleibt aber auch nach über 30 Jahren Stadtsanierung bestehen, wie passt sich der Stadtkern veränderten Lebensgewohnheiten, Einkaufsverhalten, Erwartungen und Ansprüchen an, um lebendig zu bleiben. In die Wertschätzung von Menschen, die Wahrnehmung ihrer Kompetenzen und Bedürfnisse scheint sich die neue Ausrichtung sozialer Gemeinschaftsarbeit in der Zukunft zu lohnen, wofür ein historischer Stadtraum unendliche Möglichkeiten bietet. Auch emotionale Aspekte gewinnen an Bedeutung, die Menschen möchten sich mit »ihrer« Stadt identifizieren.

Autoren: H. Boddin / J. Fitzer, Bauamt Rolandstadt Perleberg



1 Roland 2 Rathaus 3 St. Jacobi-Kirche (13.–15. Jh.) 4 Stadtmauer
5 Museum 6 Fachwerkhaus am Schuhmarkt 7 Kino 9 Gymnasium
10 Wallgebäude • Außerhalb des historischen Stadtkerns: 8 Oldtimer-Museum, Wilsnackerstraße 12

Bürgerverein Perleberg e.V., Großer Markt 5 / Bronzemodell St. Nicolai Kirchplatz

Der Bürgerverein Perleberg e.V. wurde im Jahr 1997 von engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Perleberg gegründet und hat mittlerweile 150 Mitglieder. Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Diese Ziele werden satzungsgemäß vorwiegend verwirklicht durch im Stadtbild wahrnehmbare bildende Kunst, der Unterstützung von kulturellen Aktivitäten sowie die Förderung und Unterstützung weiterer Perleberger Vereine. Der Bürgerverein Perleberg unterhält und betreibt am Großen Markt 5 mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein Antiquariat, dessen Einnahmen die Projektarbeit ermöglichen. Die Projekte des Vereins tragen dazu bei, die Rolandstadt Perleberg zu verschönern, interessanter und lebens- und liebenswerter zu gestalten.

Im Rahmen der Umgestaltung des Sankt-Nicolai-Kirchplatzes von 2019 bis 2022 konnten durch archäologische Grabungen der genaue Standort und Grundriss der Kirche St. Nicolai gefunden und rekonstruiert werden. Die backsteinerne gotische Nicolaikirche wurde um 1300 erbaut. Nach einem Blitzschlag brannte im Jahr 1632 die Turmspitze ab und um 1770 wurde das Gebäude vollständig abgetragen – eine Tragödie.

Der Bürgerverein Perleberg e.V. initiierte die Idee, die Kirche als Bronzemodell des regional ansässigen Künstlers Bernd Streiter wieder »auferstehen« zu lassen, und ihr dramatisches Schicksal (nachgebender Baugrund und Brand durch Blitzeinschlag) für die Öffentlichkeit erlebbar zu machen, und trug erheblichen Anteil an der Finanzierung.

Autoren: H. Boddin / J. Fitzer, Bauamt Rolandstadt Perleberg



Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Termine November 2027

Do, 4.11. und Fr, 5.11.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug: Laternenführung

Fr, 5.11.
Lübbenau / Spreewald • Marktplatz:
Einkaufsnacht mit Feuerzauber

Sa, 6.11.
Perleberg • Altstadt: offene Stadtführung

Rheinsberg • Altstadt: Lange Nacht der Künste

Fr– So, 12.–14.11.
Neuruppin • Altes Gymnasium:
»Pop & Petersilie« – Poesiefestival

Fr, 19.11.
Doberlug-Kirchhain • Schloss Doberlug:
»Der Landkreis liest«

Jüterbog • Stadtbibliothek: Bundesweiter Vorlesetag

Do–So, 25.–28.11.
Neuruppin • Schulplatz: Licht an! und Weihnachtsmarkt

Fr, 26.11.
Templin • Marktplatz: Traditionelles Baumschmücken

Wittstock / Dosse • Markt: Licht an!

Fr–So, 26.–28.11.
Werder (Havel) • Marktplatz: Weihnachtsmarkt

Beeskow • Kirche und Kirchplatz: Weihnachtsmarkt

Sa, 27.11.
Treuenbrietzen • Marienkirchplatz: Adventsmarkt

Sa–So, 27.–28.11.
Lübbenau / Spreewald • Großer Spreewaldhafen:
Spreewaldweihnacht

Beelitz • Altstadt: Adventsmarkt

Uebigau • Marktplatz: Weihnachtsmarkt

Wusterhausen / Dosse • Markt: Nikolausmarkt

Mühlberg / Elbe • Kloster Marienstern:
Weihnachts- und Klostermarkt

So, 28.11.
Herzberg (Elster) • Innenstadt: Glühweinmeile

Mühlberg / Elbe • Kloster Marienstern:
Eröffnung der Krippenausstellung

Di–So, 30.11.–5.12.
Templin • Marktplatz: Weihnachtsmarkt

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen:
Perleberg



Dezember 2027 Schule Ziesar • Schulstraße 11, 14793 Ziesar

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Weihnachtsferien: 23. – 31.12.2027

1. Weihnachtsfeiertag
2. Weihnachtsfeiertag

Ziesar

Das dreisilbig gesprochene Ziesar stammt vom slawischen »Zajezére« ab, was so viel wie »Ort hinter dem See« bedeutet. Zwischen mittlerweile verlandeten Seen und dem Feuchtgebiet des Fiener Bruchs entstand ab dem 12. Jahrhundert die bischöfliche Burg. Heute befindet sich in der imposanten Burganlage das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters. In Ziesar lassen sich zahlreiche weitere historische Spuren verfolgen. Am westlichen Ende des Breiten Weges, dem marktplatzartigen Straßenraum mit Rathaus und Ackerbürgerhäusern, prägt der mächtige romanische Feldsteinturm der Heilig-Kreuz-Kirche das Stadtbild. Ziesar war vor allem Ackerbürger- und Kleingewerbestadt sowie Handelsplatz für landwirtschaftliche Produkte. Das seit dem Mittelalter wichtige Töpfergewerbe wurde im 19. Jahrhundert auch industriell betrieben. Heute verbindet Ziesar seine reiche Geschichte mit dem Anspruch einer »Altstadt von morgen«, in der historische Bausubstanz bewahrt und zugleich neue Impulse für ein lebendiges, zukunftsfähiges Stadtzentrum gesetzt werden.

Autor: Walter Bitzer, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH



- 1 Burg 2 Bergfried 3 Burgkapelle 4 Storchenturm 5 Haus Friedrichs des Großen 6 Rathaus 7 Stadtkirche 8 Ehem. Zisterzienserinnenkloster 9 Ehem. Rittergut von Bardeleben 10 Bibliothek und Heimatmuseum

Schule Ziesar

Der Schulbetrieb in Ziesar war Ende des 19. Jahrhunderts auf inzwischen vier entfernt voneinander liegende Gebäude verteilt. Daher wurde 1905 bis 1906 am nördlichen Altstadtrand das an neogotische Backsteinarchitektur erinnernde moderne Schulgebäude neu errichtet und im September 1906 mit rund 400 Schülerinnen und Schülern und neun Lehrenden eingeweiht.

Heute beherbergt das Schulgrundstück mit in den vergangenen Jahrzehnten zahlreichen neu entstandenen Ergänzungsbauten den Standort Ziesar des Thomas-Müntzer-Schulzentrums Ziesar-Görzke als Oberschule mit Grundschule und integrierter Kindertagesbetreuung mit großer Bedeutung über das Gebiet der Stadt und des Amtes Ziesar hinaus. Neben dem Einzeldenkmal »Schule« ist seit 1971 auch das nördlich gelegene ehemalige »Amtsgericht« von 1915, das ebenfalls als Einzeldenkmal geschützt ist, Bestandteil der Schulnutzung.

Bereits 1995 / 96 wurden die dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten an der Fassade und am Dach des Schulgebäudes durchgeführt. Nachdem im Jahr 2021 die im Schulgebäude befindliche Heizungsanlage des Schulgrundstückes erneuert wurde, fand 2021 / 22 die Sanierung der Haustechnik im Schulgebäude und die Aufarbeitung und energetische Ertüchtigung der großen Treppenhaus- und Aulafenster statt. In einem weiteren Teilbauabschnitt wurde schließlich 2023 zur Sicherung der Barrierefreiheit im Schulgebäude ein Plattformlift an der nördlichen Gebäudeseite installiert.

Die Sanierungsarbeiten wurden jeweils mit allen Beteiligten abgestimmt mit dem Ziel der möglichst geringen Beeinträchtigung des Schulbetriebs während der Bauarbeiten und der nachhaltigen Entwicklung des Bildungsortes Ziesar.

Autor: Ralf Schmidt, ews StadtSanierungsgesellschaft mbH



Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg



Termine Dezember 2027

Mi–So, 1.–5.12.

Angermünde • Marktplatz:
Gänsemarkt und Weihnachtsstadt

Wittstock / Dosse • Markt: Weihnachtsmarkt

Fr, 3.12.

Luckau • Marktplatz: Adventstürchen und Glühweinmeile

Ziesar • Burg Ziesar: Weihnachtsmarkt

Fr–So, 3.–5.12.

Herzberg (Elster) • Innenstadt: Weihnachtsmarkt

Brandenburg an der Havel • Weihnachtszauber Altstadt

Sa, 4.12.

Luckau • Altstadtweihnacht

Sa–So, 4.–5.12.

Altlandsberg • Kirchplatz und Schlossgut:
Weihnachtsmarkt

Doberlug-Kirchhain • Schlosshof: Weihnachtsmarkt

Jüterbog • Marktplatz: Weihnachtsmarkt

Lübbenau / Spreewald • Großer Spreewaldhafen:
Spreewaldweihnacht

Rheinsberg • Kirchplatz: Weihnachtsmarkt

So, 5. 12.

Bad Belzig • Innenstadt: Weihnachtliche Innenstadt mit
Adventsmarkt und Wichtelparade (15 Uhr)

Fr, 10.12.

Beeskow • Sportzentrum: Weihnachtssingen

Fr–So, 10.–12.12.

Kyritz • Markplatz: Weihnachtsmarkt

Sa, 11.12.

Dahme / Mark • Töpfermarkt: Weihnachtsmarkt

Sa–Mo, 11.–13.12.

Lübbenau / Spreewald • Marktplatz: Weihnachtsmarkt
und Adventszauber

Sa, 18.12.

Kyritz • Kultur|Kloster|Kyritz: Eine Klosterweihnacht

So, 19.12.

Doberlug-Kirchhain • Schlosshof: »Abglühen«

Sa, 25. und So, 26.12.

Brandenburg an der Havel • Stadtkern und Dominsel:
Feiertagsspaziergang

Stand: Oktober 2026



Alle aktuellen Veranstaltungstermine



31 x »Im Kern einzigartig!«

Die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg hat sich am 22. Mai 1992 als kommunale Arbeitsgemeinschaft gegründet. Sie umfasst 31 Mitgliedsstädte und steht unter der Schirmherrschaft des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung.

Seit 35 Jahren verfolgt die Arbeitsgemeinschaft das Ziel, die historischen Stadtkerne im Land Brandenburg als wichtige Anker der kulturellen und geschichtlichen Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat zu bewahren, zu pflegen und behutsam zu erneuern. Unser Anspruch

ist es, im Einklang mit der gesamtstädtischen Entwicklung die historische Bausubstanz zu erhalten, geeignete Nutzungen zu ermöglichen und die historischen Stadtkerne damit dauerhaft als feste Bestandteile städtischen Lebens zu sichern.

»Gemeinsam sind wir stark« ist die Devise der Arbeitsgemeinschaft. Durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch auf Fachebene können die Mitgliedsstädte die Aufgaben der erhaltenden Stadterneuerung besser meistern und sich gegenseitig lösungsorientiert unterstützen.



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg
Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4, 14469 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 20 151-20
E-Mail: info@ag-historische-stadtkerne.de

Auflage: 4.000 Exemplare

Koordination / Redaktion: complan Kommunalberatung GmbH

Fotos: © Erik-Jan Ouwerkerk, Ouwerkerkfoto, Berlin
Sofern nicht anders angegeben.

Illustration Stadtpläne: Beritida, Malerei und Illustration, Rostock

Gestaltung: Buero Beyrow Vogt, Berlin

Druck: Druckerei Rüss, Potsdam

Hinweis: Alle im Kalender angegebenen Veranstaltungstermine gelten unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich noch einmal vorab.

Denkmalfilme: Schauen Sie mal rein in unseren Youtube-Kanal zu den Denkmalfilmen und Stadtporträts!



Denkmalfilme und Stadtporträts

Die ganze Stadt im Ohr:

Hören Sie mal rein in unsere Hörführungen durch die historischen Stadtkerne auf unserer Website.



Hörführungen

Besuchen Sie uns auf Social Media:

www.instagram.com/historischestadtkerne_bb

www.facebook.com/HistorischeStadtkerne

www.youtube.com/c/aghistorischestadtkerne

... oder auf Reiseland Brandenburg:



**31 historische Stadtkerne
auf Reiseland Brandenburg**

Der Kalender wurde gefördert durch das Bund-Länder-Programm »Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne« durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



**Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen**



**LAND
BRANDENBURG**
Ministerium für Infrastruktur
und Landesplanung